

Protokoll

Online-Sitzung Beirat Bürgerbeteiligung, 29.04.2021, 17.30 Uhr

Ort: Online, bigbluebutton-Konferenz verliehen durch die GEW M-V

Teilnehmer/innen:

Mitglieder des Beirates: Astrid Bobert, Juliane Dieckmann, Torsten Hohberg, Silvia Kohlmann, Karen Krüger, Filip Montz, Dr. Carsten Penzlin, Max Rentner, Björn Schmidt, Antje Hagemann, Stephan Porst, Elke Schmidt, Torsten Schulz

Geschäftsstelle: Cornelia Josephine Ulrich (folglich nur noch: Josephine Ulrich), Anja Epper

Ablauf:

1. Begrüßung / Kontrolle d. Anwesenheit / Tagesordnung
2. Allgemeine Informationen
3. Vorstellung der neuen Koordinatorin Cornelia Josephine Ulrich
4. Konsensverfahren über Geschäftsordnung
5. Vorhabenliste und Bildung von AGs
6. Organisatorisches / Fragen / Ausblick

zu 1. Begrüßung / Kontrolle d. Anwesenheit / Tagesordnung

- Begrüßung durch Frau Epper
- Hinweis: Keine Beschlüsse möglich, da Online-Meeting
- Anwesenheit: siehe Teilnehmerliste
- Keine Anmerkungen zur Tagesordnung

zu 2: Allgemeine Informationen

- Michael Kuhn musste zurücktreten, ein Nachrücker wurde bereits ausgelost, die Vorlage für den Hauptausschuss zur Bestätigung wird vorbereitet
- Die Koordinierungsstelle wurde am 1. April 2021 mit Josephine Ulrich besetzt, für die Besetzung einer zweiten Stelle läuft noch eine Ausschreibung
- Die Satzungsänderung aufgrund eines Hinweises des Ministeriums zur Satzung für mitgestaltende Bürgerbeteiligung: in § 5 Abs. 3 muss das Wort „entscheidet“ durch „empfiehlt seinerseits“ ist vollzogen und wurde von der Bürgerschaft am 20. Januar beschlossen. (Beschlussvorlage Nr. 2020/BV/1781)

zu 3: Vorstellung der neuen Koordinatorin Cornelia Josephine Ulrich

Frau Ulrich ist seit dem 1. April 2021 die Koordinatorin für Bürgerbeteiligung. Sie war davor in Berlin und Rostock im Bereich Bürgerbeteiligung tätig, unter anderem als Quartiersmanagerin und Leiterin von Beteiligungsprojekten.

Aktuelle widmet sie sich dem Aufbau des Büros, dem Etablieren der Vorhabenliste, dem Umbau der Webseite, der Vernetzung in die Rostocker Fachämter und Gremien, sowie der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der Beiratssitzungen.

zu 4: Konsensverfahren über Geschäftsordnung:

(siehe Anlage – Geschäftsordnung mit neuen Ergänzungen)

Basierend auf den Ergebnissen der Beiratssitzung vom 7.12.2020 wird in drei Arbeitsgruppen bzw. „Breakout Sessions“ für 15 Minuten die Themen: Beiratsvorsitz; Wahlperiode und Sitzungsmodus (öffentlich/nicht-öffentlich; Klausuren) besprochen.

AG1 Vorsitz

- Vorgeschlagen wird eine*n Vorsitzende*n alle 2 Jahre zu wählen
- Es soll eine*n Stellvertreter*in geben
- Es könnte einen Pool von Leuten geben oder es könnte rotiert werden

Die Ergebnisse wurden vorgestellt, aber noch nicht verabschiedet

AG2 Wahlperiode

- Wichtig bei der Bestimmung der Wahlperiode und der Übergabe fand die Gruppe die richtige Balance zwischen Erneuerung und Kontinuität zu finden

Ein Vorschlag wird in der kommenden Sitzung erarbeitet.

AG3 Sitzungen und Klausuren

- Die Sitzungen sollen grundsätzlich öffentlich sein
- Eingeladenen Öffentlichkeit sollte reden dürfen
- Einmal im Jahr soll eine Klausur stattfinden

➤ Der Vorschlag wurde anschließend im soziokratischen Konsensverfahren bearbeitet.

Soziokratisches Konsensverfahren

- Moderation bittet AG Sprecherin einen Vorschlag zu formulieren
 - Vorschlag: Die Beirat geht jährlich mit sich in eine halbtägige Klausur.
- Die Moderation fragt alle Beirat*innen ab, ob sie Einwände oder Fragen haben:
 - Stephan Porst: Die Zeit erscheint mir lang. Was wenn wir keine Zeit haben?
 - Josephine Ulrich: Wie wäre es die Länge operativ zu entscheiden und an dieser Stelle nur die jährliche Klausur festzulegen?
 - Dagegen gibt es keine Einwände

- Der Vorschlag ist verabschiedet:

„Der Beirat geht jährlich in Klausur“

Öffentlichkeit der Sitzungen

- Vorschlag der AG Sprecherin: „Die Sitzungen sollen einen öffentlichen und nicht öffentlichen Teil haben.“
- Feedback Runde
 - „Ich finde als Beteiligungsbeirat müssen wir selber so viel beteiligen wie möglich. Die Sitzungen sollten öffentlich sein.“
 - „Wir könnten nicht öffentliche Vorbereitungssitzungen haben“

Einwand: „Wir können und sollten uns an den Passus der Geschäftsordnung halten der besagt §5 (1)“Die Sitzungen des Beirates für Bürgerbeteiligung sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner oder schutzbedürftiger Gruppen es erfordern.“

- Neuer Vorschlag „Die Sitzungen des Beirates für Bürgerbeteiligung sind grundsätzlich öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner oder schutzbedürftiger Gruppen es erfordern. Der Beirat behält sich vor in nichtöffentlichen Treffen und Arbeitsgruppen die öffentlichen Sitzungen vorzubereiten. Über Vorhaben wird grundsätzlich in öffentlichen Sitzungen entschieden.“
- Der Vorschlag wird im Konsens verabschiedet.

zu 5: Vorhabenliste und Bildung von AGs:

In der aktuellen Vorhabenliste befinden sich aktuell 4 Vorhaben:

Jacobi Gedenkpark (Anfrage eines Bürger)

Der Jacobi Gedenkpark in der Stadtmitte soll renoviert und erneuert werden. Ein Bürger ist auf eine Begehung des Parks und somit auf das Vorhaben aufmerksam geworden und wünscht sich eine Beteiligung. Er wünscht, dass die Renovierung und ggfs. Erneuerung des Parks gemeinsam mit den Nutzer*innen entwickelt wird.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen hat entsprechende Informationen zugesandt und darauf hingewiesen, dass es Spaziergänge und eine enge Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat gab und das Vorhaben bereits fortgeschritten ist.

Meldungen für diese AG im Chat: C. Penzlin

Nahverkehrsplan

Das Amt für Mobilität ist an die Koordinierungsstelle herangetreten, um Empfehlungen und Unterstützung bei der Beteiligung in der Entwicklung eines Rahmenplan für das Verkehrsnetz von der Hansestadt und dem Landkreis Rostock zu bekommen. Bisher war dies unter Corona und Lock Down Regulationen erschwert und das 2. Bürgerforum des Prozesses ist für den 17. Juni geplant.

Meldungen für diese AG im Chat: A. Hagemann, K. Krüger, M. Ernst, F. Montz, E. Schmidt

Wärmeplan

Die Klimaleitstelle des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz ist an die Koordinierungsstelle herangetreten, um Empfehlungen und Unterstützung bei der

Beteiligung im Abschlussprozess des Wärmeplan zu erhalten. Der Wärmeplan soll nach einer Abschlusskonferenz in die Endredaktion gehen. Zu klären ist, wie an diesem Punkt im Prozess Beteiligung stattfinden kann. Das Abschlussforum ist für den 6. August geplant.

Meldungen für die AG im Chat: S. Kohlmann

Rahmenplan Lichtenhagen

Die Koordinierungsstelle hat den Rahmenplan Lichtenhagen in die Vorhabenliste aufgenommen, da dies die Quartiersentwicklung für einen ganzen Stadtteil festlegt und ein klassisches Beteiligungsvorhaben ist. Beteiligung ist auch in diesem Vorhaben vorgesehen, wurde aber aufgrund von Corona und Lock Down nur in Teilen umgesetzt. Hierfür ist eine Empfehlung an die durchführende Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) zu erarbeiten.

Meldungen für diese AG im Chat: J. Dieckmann, A. Bobert

zu 6: Organisatorisches / Fragen / Ausblick:

- Die Koordinierungsstelle wird die nicht anwesenden Beirätinnen in die AGs einladen
- Vorhabenliste: die AGs erarbeiten bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag für den Beirat zu ihren jeweiligen Vorhaben
- Termine: Geschäftsstelle bittet alle Mitglieder sich in die Tabelle zur Terminabstimmung für die AGs einzutragen. Ein Link wird rumgeschickt
- BUGA - weitere Maßnahmen 2021 / Vorschlag mit BUGA-Beirat zusammenkommen

Für die nächste Sitzung:

- Dr. Fischer-Gäde hat sich bereit erklärt einen Input mit konkreten Praxisbeispielen zu Beteiligungsvorhaben zu halten
- Geschäftsordnung wird weiter besprochen besprechen und in den Punkten „Vorsitz“ und „Wahlperiode“ beschlossen
- Vorhabenliste – Bearbeitung der vorbereiteten Vorhaben der aktuellen Vorhabenliste
- Koordinierungsstelle: mit der Besetzung der Koordinierungsstelle erfolgt auch die Übergabe der Geschäftsführung des Beirates